Stadt Bergisch Gladbach
Die Bürgermeisterin

Federführender Fachbereich Jugend und Soziales	Drucksachen-Nr. 63/2002
☒ Öffentlich	
☐ Nicht öffentlich	
Mitteilungsvorlage	
für ▼	Sitzungsdatum
Jugendhilfeausschuss (Jugendhilfe- und Sozialausschuss)	28.02.2002

Tagesordnungspunkt

Bericht über die Durchführung der Beschlüsse aus der Sitzung am 29.11.2001 im Bereich Soziales -öffentlicher Teil-

Inhalt der Mitteilung

Eine Berichterstattung zu den Punkten A 1-5 und 9 sowie den Punkten B1-4 erübrigt sich.

Zu Punkt 6:

Berufung der Mitglieder des Beirates für die Belange von Menschen mit Behinderungen durch den Rat der Stadt Bergisch Gladbach
750/2001

Der Hauptausschuss ist in seiner Sitzung am 11.12.2001 und der Rat in seiner Sitzung am 18.12.2001 einstimmig dem Beschlussvorschlag des Jugendhilfeausschusses (Jugendhilfe- und Sozialausschuss) gefolgt.

Auf die Beschlussvorlage mit der Drucksachen-Nr. 54/2002 für die Sitzung des Hauptausschusses am 12.03.2002 und die Sitzung des Rates am 21.03.2002, die dem Jugendhilfeausschuss (Jugendhilfe- und Sozialausschuss) zur Kenntnisnahme vorgelegt wird, wird verwiesen.

Zu Punkt 7:

Änderung der Satzung für den Seniorenbeirat
723/2001

Der Hauptausschuss ist dem Beschlussvorschlag des Jugendhilfeausschusses (Jugendhilfe- und Sozialausschuss) in seiner Sitzung am 11.12.2001 mehrheitlich mit den Stimmen der CDU- und FDP-

Fraktion gefolgt. Der Rat hat die Satzung gegen die Stimmen der SPD-Fraktion und der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN in seiner Sitzung am 18.12.2001 beschlossen.

Die Satzung wurde am 27.12.2001 in der Bergischen Landeszeitung und im Kölner Stadtanzeiger veröffentlicht und ist ab 28.12.2001 in Kraft. Gleichzeitig tritt die Satzung vom 25.05.1998 in der Fassung der 1. Nachtragsatzung vom 26.03.1999 außer Kraft.

In der Sitzung des Jugendhilfeausschusses (Jugendhilfe- und Sozialausschuss) vom 29.11.2001 fragte Herr Neuheuser an, welcher Prozentsatz der Senioren durch die Arbeitsgemeinschaften „Altenarbeit“ erreicht wird.

Eine Umfrage bei den Diensten und Einrichtungen der Arbeitsgemeinschaften „Altenarbeit“ hat ergeben, dass im Jahr 2001 ca. 20.000 Personen über 60 Jahre kontaktiert wurden.

Davon ausgehend, dass einige Personen Kontakt zu verschiedenen Einrichtungen aufnahmen und keine einheitliche Statistikführung besteht, sind Mehrfachnennungen teilweise nicht auszuschließen. Deshalb ist von einem realistischen Wert von Kontakten der Dienste und Einrichtungen der Altenarbeit zu ca. 15.000 Personen auszugehen. Bei einer Einwohnerzahl von 28.809 Personen über 60 Jahre (Stand 01.01.2002) bedeutet dies eine Quote von ca. 52 % erreichter Personen der Zielgruppe.

Zu Punkt 8:

Wohnungssituation in Bergisch Gladbach

Stellungnahme des Fachbereiches Jugend und Soziales

738/2001

Die Bürgermeisterin hat die Anmerkungen des Jugendhilfeausschusses (Jugendhilfe- und Sozialausschuss) in der Sitzung des Hauptausschusses am 12.03.2001 vorgetragen. Ein Auszug aus der genannten Sitzung ist diesem Durchführungsbericht als Anlage 1 beigefügt.